

# **Globalbudget „Berufsschulbildung“ für die Jahre 2016 bis 2018**

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 8. September 2015, RRB Nr. 2015/1391

## **Zuständiges Departement**

Departement für Bildung und Kultur

## **Vorberatende Kommission(en)**

Bildungs- und Kulturkommission  
Finanzkommission

## Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung .....	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	6
3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe .....	6
3.1 Leistungserbringer .....	6
3.2 Produktegruppen.....	7
3.2.1 Produktegruppe 1: Schulische berufliche Grundbildung.....	7
3.2.2 Produktegruppe 2: Weiterbildung .....	8
3.2.3 Produktegruppe 3: Bildung an Höheren Fachschulen .....	9
3.2.4 Produktegruppe 4: Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG, HFTM AG.....	10
3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit.....	11
3.4 Personal .....	12
3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode ...	13
3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag .....	13
3.5.2 Laufende Globalbudgetperiode .....	13
3.5.3 Neue Globalbudgetperiode .....	14
4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget.....	15
5. Rechtliches.....	15
6. Antrag.....	15
7. Beschlussesentwurf .....	17

## Kurzfassung

Mit dieser Vorlage werden der Leistungsauftrag und das Globalbudget für die Erfüllung der Aufgabe „Berufsschulbildung“ für die Jahre 2016 – 2018 definiert und der dafür nötige Verpflichtungskredit beantragt.

Unter der Aufgabe „Berufsschulbildung“ wird der Betrieb der kantonalen Berufsbildungszentren zusammengefasst, beinhaltend die Berufsfachschulen, die Erwachsenen- bzw. Weiterbildungszentren und die Höheren Fachschulen.

Die Leistungen werden durch das Berufsbildungszentrum BBZ Solothurn-Grenchen (Gewerblich-Industrielle Berufsfachschulen Solothurn und Grenchen, Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn-Grenchen, ZeitZentrum Grenchen, Erwachsenenbildungszentrum Solothurn-Grenchen) und das Berufsbildungszentrum BBZ Olten (Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Olten, Kaufmännische Berufsfachschule Olten, Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Erwachsenenbildungszentrum Olten) erbracht.

Mit SGB 207/2011 vom 24. Januar 2012 hat der Kantonsrat der interkantonalen Vereinbarung zwischen dem Kanton Bern und dem Kanton Solothurn betreffend Übertragung der Höheren Fachschule für Technik HFT an die Höhere Fachschule für Technik Mittelland HFTM AG zugestimmt. Der operative Start der neuen Trägerschaft ist am 1. August 2012 erfolgt. Dieser Bereich wird in einer eigenen Produktgruppe ausgewiesen.

Die vom Parlament im Massnahmenplan 2013 beschlossenen Massnahmen DBK\_4 (Prozessoptimierung und Aufgabenreform Berufsschulen) sowie DBK\_6 (Zusammenlegung der Ausbildungsorte des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales BZ-GS) konnten mit Abschluss der Umbauarbeiten am Standort des BZ-GS in Trimbach vollständig umgesetzt werden. Das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales ist in das Berufsbildungszentrum Olten integriert und die Lehrgänge der Höheren Fachschule Pflege sind an einem Standort konzentriert.

Gegenwärtig wird für den Schülertransport Berufsschulspport am Standort Solothurn ein Submissionsverfahren durchgeführt. Der Vertrag wird bis 31.12.2018 befristet und auf die Globalbudgetperiode abgestimmt.

### a) Globalbudget: "Berufsschulbildung"

1. Produktgruppe 1: Schulische berufliche Grundbildung
  - 1.1. Absolvierende schliessen den Unterricht gemäss Lehrplan erfolgreich ab
  - 1.2. Optimale Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Praxis
  - 1.3. Kostengünstige Ausbildung
  - 1.4. Absolvierende der Brückenangebote finden Anschluss in die Berufsbildung
2. Produktgruppe 2: Weiterbildung
  - 2.1. Hohe Qualität in den Weiterbildungskursen
  - 2.2. Kostengünstige Weiterbildung
3. Produktgruppe 3: Bildung an Höheren Fachschulen
  - 3.1. Qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte Ausbildung
  - 3.2. Kostengünstige Ausbildung
4. Produktgruppe 4: Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG (HFTM AG)
  - 4.1. Qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte Ausbildung

### b) Verpflichtungskredit 2016 – 2018

**Fr. 97'626'000**



Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Berufsschulbildung“ für die Jahre 2016 bis 2018.

## **1. Einleitende Bemerkungen**

Die Berufsfachschulen decken die schulische berufliche Grundbildung einerseits regional (kaufmännische Berufe und Detailhandel) und andererseits berufsbezogen kantonal und national (Berufe in den Bereichen Gewerbe und Industrie, Soziales und Gesundheit) nach den bundesrechtlichen Vorgaben über die Berufsbildung ab. Ergänzend führen die Berufsbildungszentren Weiterbildungs- bzw. Erwachsenenbildungszentren, zudem eine Höhere Fachschule im Gesundheitswesen. Im Bereich Technik wurde eine interkantonale Vereinbarung zwischen dem Kanton Bern und dem Kanton Solothurn abgeschlossen und ein Leistungsauftrag an die Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG erteilt. Die HFTM AG wird mit einem separaten Leistungsauftrag geführt und finanziert und in der Produktegruppe 4 ausgewiesen. Die Berufsbildungszentren und deren Leistungsbereiche sind mit § 16 der Verordnung über die Berufsbildung vom 11. November 2008 (BGS 416.112) definiert. Demnach werden das Berufsbildungszentrum BBZ Solothurn-Grenchen (Gewerblich-Industrielle Berufsfachschulen Solothurn und Grenchen, Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn-Grenchen, ZeitZentrum Grenchen, Erwachsenenbildungszentrum Solothurn-Grenchen) und das Berufsbildungszentrum BBZ Olten (Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Olten, Kaufmännische Berufsfachschule Olten, Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Olten, Erwachsenenbildungszentrum Olten) geführt.

Die vom Parlament im Massnahmenplan 2013 beschlossenen Massnahmen DBK\_4 (Prozessoptimierung und Aufgabenreform Berufsschulen) sowie DBK\_6 (Zusammenlegung der Ausbildungsorte des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales BZ-GS) konnten mit Abschluss der Umbauarbeiten am Standort des BZ-GS in Trimbach vollständig umgesetzt werden. Das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales ist in das Berufsbildungszentrum Olten integriert und die Lehrgänge der Höheren Fachschule Pflege sind an einem Standort konzentriert.

Die Berufsbildungszentren erfüllen den gesetzlichen Auftrag, die berufliche Grundbildung auf der schulischen Ebene sicherzustellen, ergänzend zur Bildung im Lehrbetrieb und in den überbetrieblichen Kursen. Dies geschieht im Rahmen der drei- bis vierjährigen beruflichen Grundbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis, welche mit einer erweiterten Allgemeinbildung zur Berufsmaturität ergänzt wird sowie mit der zweijährigen beruflichen Grundbildung, welche mit einem eidgenössischen Berufsattest abgeschlossen wird. Zur Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung werden weiter sogenannte Brückenangebote geführt (Integrationsjahr, Berufsvorbereitungsjahr). Grosse Bedeutung kommt der Zusammenarbeit der Berufsbildungszentren mit den Organisationen der Arbeitswelt OdA (Industrie, Gewerbe, Verbände) zu, um den notwendigen Praxisbezug sicherzustellen. Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird das Berufsvorbereitungsjahr am BBZ Olten geführt. Weiter werden am BBZ Olten neu die Berufe Dentalassistenten/Dentalassistentinnen und Fachfrau/Fachmann öffentlicher Verkehr angeboten; ab dem Schuljahr 2016/2017 wird zudem der Beruf Hörsystem-Akustiker beschult.

Gegenwärtig wird für den Schülertransport Berufsschulspport am Standort Solothurn ein Submissionsverfahren durchgeführt. Der Vertrag wird bis 31.12.2018 befristet und auf die Globalbudgetperiode abgestimmt.

## 2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

### Legislaturplan 2013 – 2017

Nr	Handlungsziel	Enthalten in Produktegruppen				
		1	2	3	4	5
B.1.2.1	Zweckmässige Infrastruktur für die kantonalen Schulen sichern	X	X	X		
B.1.3.1	Berufliche Qualifikation Erwachsener fördern (Nachholbildung)	X	X			
B.1.3.2	Duales Berufsbildungssystem stärken	X	X	X	X	
B.1.4.2	Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X		
B.1.4.3	Zugang zur Höheren Berufsbildung sichern		X	X	X	

### Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2016 – 2019

Nr	Massnahme	Enthalten in Produktegruppen				
		1	2	3	4	5
714	Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X		
984	Integration für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf optimieren	X	X	X	X	
988	Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen	X				

## 3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

### 3.1 Leistungserbringer

Name Produktegruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Schulische berufliche Grundbildung	BBZ Solothurn-Grenchen und BBZ Olten
2. Weiterbildung	BBZ Solothurn-Grenchen und BBZ Olten
3. Bildung an Höheren Fachschulen	BBZ Olten
4. Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG (HFTM AG)	Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG

## 3.2 Produktgruppen

### 3.2.1 Produktgruppe 1: Schulische berufliche Grundbildung

Produkte: Regellehre, Berufsmaturität, Förderpädagogik

XX	Ziele									
xxx	Indikatoren	Standard	Ist13	Ist14	Soll15	Soll16	Soll17	Soll18		
<b>11</b>	<b>Die Absolvierenden schliessen den Unterricht gemäss Lehrplan erfolgreich ab</b>									
111	Kantonale Erfolgsquote Qualifikationsverfahren	(>) %	92.7	92.2	90.0	<b>91.0</b>	<b>91.0</b>	<b>91.0</b>		
	Bem.: Setzt sich aus einem schulischen Teil und einem betrieblichen Teil zusammen. Der betriebliche Teil kann von der Schule nicht beeinflusst werden.									
<b>12</b>	<b>Optimale Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Praxis</b>									
121	Kundenzufriedenheit der Lehrbetriebe	(>) %	93.8	93.8	85.0	<b>87.0</b>	<b>87.0</b>	<b>87.0</b>		
	Bem.: Die Kundenzufriedenheit wird mit einer periodisch durchgeführten Umfrage ermittelt.									
<b>13</b>	<b>Kostengünstige Ausbildung</b>									
131	Durchschnittliche Klassengrösse Berufsmaturität	(>) Schül	18.5	17.2	17.1	<b>17.6</b>	<b>17.6</b>	<b>17.6</b>		
	Bem.: Dieser Indikator ist nur bedingt beeinflussbar, da die Berufsfachschulen jeden Lernenden, welcher die Aufnahmebedingungen erfüllt, aufnehmen muss.									
132	Durchschnittliche Klassengrösse Regellehre EBA	(>) Anz.	10.2	9.9	9.3	<b>9.5</b>	<b>9.5</b>	<b>9.5</b>		
	Bem.: Dieser Indikator ist nur bedingt beeinflussbar, da die Berufsfachschulen jeden Lernenden mit einem Lehrvertrag aufnehmen müssen (ohne Aufnahmeprüfungen). Der Eidgenössische Berufsattest (EBA) ist der Berufsausweis der Lernenden nach einem erfolgreichen Abschluss einer zweijährigen Lehre.									
133	Durchschnittliche Klassengrösse Regellehre EFZ	(>) Anz.	17.5	17.6	17.6	<b>17.6</b>	<b>17.7</b>	<b>17.6</b>		
	Bem.: Dieser Indikator ist nur bedingt beeinflussbar, da die Berufsfachschulen jeden Lernenden mit einem Lehrvertrag aufnehmen müssen (ohne Aufnahmeprüfungen). Das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) ist der Berufsausweis der Lernenden nach einem erfolgreichen Abschluss einer drei- oder vierjährigen Lehre.									
134	Kostengünstige Ausbildung pro Person	(<) TCHF	6.9	6.8	7.4	<b>7.1</b>	<b>7.0</b>	<b>6.9</b>		
	Bem.: Als Basis gelten die Bruttokosten (ohne Overhead und Miete) dividiert durch alle Schüler/innen (EBA, EFZ, BM, Berufsvorbereitungsjahr, Integrationsjahr).									
<b>14</b>	<b>Absolvierende der Brückenangebote finden Anschluss in die Berufsbildung</b>									
141	Anschlusslösungen	(>) %	93.0	87.0	80.0	<b>85.0</b>	<b>85.0</b>	<b>85.0</b>		
	Bem.: Absolvierende der Brückenangebote (Integrationsjahr, Berufsvorbereitungsjahr) finden eine Anschlusslösung in die Berufslehre.									
	<b>Statistische Messgrössen</b>	Einheit	Ist13	Ist14	Plan15	Plan16	Plan17	Plan18		
	Klassen Regellehre	Anzahl	373	372	376	<b>378</b>	<b>381</b>	<b>386</b>		
	Bem.: EBA und EFZ									
	SchülerInnen Regellehre	Anzahl	6'165	6'187	6'250	<b>6'300</b>	<b>6'380</b>	<b>6'420</b>		
	Bem.: EBA und EFZ									
	Berufe Regellehre	Anzahl	72	72	72	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>75</b>		
	Bem.: EBA und EFZ									
	Klassen Brückenangebote	Anzahl	10	10	12	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>		
	Bem.: Integrationsjahr, Berufsvorbereitungsjahr									
	Schüler/innen Brückenangebote	Anzahl	117	123	150	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>150</b>		
	Bem.: Integrationsjahr, Berufsvorbereitungsjahr									
	Klassen Berufsmaturität	Anzahl	30	30	31	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>31</b>		
	Schüler/innen Berufsmaturität	Anzahl	556	517	530	<b>545</b>	<b>545</b>	<b>545</b>		
	<b>Produktgruppenergebnis</b>	Einheit	RE13	RE14	VA15	Vergangene GB-Periode	Plan16	Plan17	Plan18	Aktuelle GB-Periode
	Kosten	TCHF	59'099	57'529	58'658	175'285	59'869	59'869	59'869	179'607
	Erlös	TCHF	-18'785	-17'028	-18'524	-54'337	-17'476	-17'476	-17'476	-52'428
	Saldo	TCHF	40'314	40'501	40'134	120'948	42'393	42'393	42'393	127'179

### 3.2.2 Produktgruppe 2: Weiterbildung

Die Produktgruppe Weiterbildung beinhaltet die Erwachsenenbildungszentren (EBZ). Sie bieten Kurse der berufsorientierten Weiterbildung, Vorbereitungskurse auf eidgenössisch anerkannte Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen sowie Berufsbildnerkurse an.

Produkte: EBZ Solothurn-Grenchen, EBZ Olten

<b>XX</b>	<b>Ziele</b>							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist13	Ist14	Soll15	Soll16	Soll17	Soll18
<b>21</b>	<b>Hohe Qualität in den Weiterbildungskursen</b>							
211	Kundenzufriedenheit der Lernenden	(-) %	91.5	91.0	85.0	<b>90.0</b>	<b>90.0</b>	<b>90.0</b>
<b>22</b>	<b>Kostengünstige Weiterbildung</b>							
221	Kostendeckungsgrad der Erwachsenenbildungszentren	(-) %	117.7	114.1	100.0	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>

<b>Produktgruppenergebnis</b>	Einheit	RE13	RE14	VA15	Vergangene GB-Periode	Plan16	Plan17	Plan18	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	2'658	2'578	2'609	7'845	2'739	2'739	2'739	8'217
Erlös	TCHF	-3'127	-2'942	-2'886	-8'955	-2'986	-2'986	-2'986	-8'958
Saldo	TCHF	-469	-364	-277	-1'110	-247	-247	-247	-741

### 3.2.3 Produktegruppe 3: Bildung an Höheren Fachschulen

Produkte: Höhere Fachschule für Gesundheit und Soziales

<b>XX Ziele</b>								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist13	Ist14	Soll15	Soll16	Soll17	Soll18
<b>31</b>	<b>Qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte Ausbildung</b>							
311	Erfolgsquote bei der Diplomprüfung	(>) %	100.0	99.0	95.0	<b>95.0</b>	<b>95.0</b>	<b>95.0</b>
312	Zufriedenheit der Studierenden am Ende der Ausbildung	(>) %	95.0	95.0	95.0	<b>95.0</b>	<b>95.0</b>	<b>95.0</b>

#### **32 Kostengünstige Ausbildung**

321	Durchschnittliche Klassengrösse	(>) Anz.	16.8	17.0	18.0	<b>18.0</b>	<b>18.0</b>	<b>18.0</b>
322	Kostengünstige Ausbildung pro Person	(<) TCHF	19.5	15.2	19.4	<b>17.4</b>	<b>17.4</b>	<b>17.4</b>

<b>Statistische Messgrössen</b>								
		Einheit	Ist13	Ist14	Plan15	Plan16	Plan17	Plan18
Studierende Bereich Gesundheit und Soziales		Anzahl	202	221	220	<b>220</b>	<b>220</b>	<b>220</b>
Diplome Bereich Gesundheit und Soziales		Anzahl	79	76	60	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>60</b>

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE13	RE14	VA15	Vergangene	Plan16	Plan17	Plan18	Aktuelle
					GB-Periode				GB-Periode
Kosten	TCHF	4'343	4'000	4'049	12'393	3'440	3'440	3'440	10'320
Erlös	TCHF	-2'348	-2'327	-1'521	-6'197	-3'124	-3'124	-3'124	-9'372
Saldo	TCHF	1'995	1'673	2'528	6'196	316	316	316	948

### 3.2.4 Produktgruppe 4: Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG, HFTM AG

Produkte: Gemäss Leistungsauftrag HFT Mittelland AG. Es erfolgt eine jährliche separate Berichterstattung.

<b>XX</b>	<b>Ziele</b>							
XXX	Indikatoren	Standard	Ist13	Ist14	Soll15	Soll16	Soll17	Soll18
<b>41</b>	<b>Qualitativ hochstehende und bedarfsgerechte Ausbildung</b>							
411	SO-Studierende in HFTM-Studiengängen	(>) Anz.	108	96	100	106	106	106

<b>Produktgruppenergebnis</b>	Einheit	RE13	RE14	VA15	Vergangene GB-Periode	Plan16	Plan17	Plan18	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	1'122	2'096	2'185	5'403	2'080	2'080	2'080	6'240
Erlös	TCHF	-421	-175	-545	-1'141	-520	-520	-520	-1'560
Saldo	TCHF	702	1'921	1'640	4'262	1'560	1'560	1'560	4'680

## 3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit

## Saldovorgabe

	Einheit	RE13	RE14	VA15	Vergangene GB-Periode	VA16	Plan17	Plan18	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	54'890	54'822	56'014	165'726	56'648	56'648	56'648	169'944
Ertrag	TCHF	-24'718	-22'518	-23'476	-70'712	-24'106	-24'106	-24'106	-72'318
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>TCHF</b>	<b>30'173</b>	<b>32'304</b>	<b>32'538</b>	<b>95'014</b>	<b>32'542</b>	<b>32'542</b>	<b>32'542</b>	<b>97'626</b>
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	12'369	11'427	11'487	35'283	11'480	11'480	11'480	34'440
<b>Produktgruppenergebnis Total</b>									
Kosten	TCHF	67'222	66'204	67'501	200'927	68'128	68'128	68'128	204'384
Erlös	TCHF	-24'681	-22'473	-23'476	-70'630	-24'106	-24'106	-24'106	-72'318
Saldo	TCHF	42'541	43'731	44'025	130'297	44'022	44'022	44'022	132'066
<b>1 Schulische berufliche Grundbildung</b>									
Kosten	TCHF	59'099	57'529	58'658	175'285	59'869	59'869	59'869	179'607
Erlös	TCHF	-18'785	-17'028	-18'524	-54'337	-17'476	-17'476	-17'476	-52'428
Saldo	TCHF	40'314	40'501	40'134	120'948	42'393	42'393	42'393	127'179
<b>2 Weiterbildung</b>									
Kosten	TCHF	2'658	2'578	2'609	7'845	2'739	2'739	2'739	8'217
Erlös	TCHF	-3'127	-2'942	-2'886	-8'955	-2'986	-2'986	-2'986	-8'958
Saldo	TCHF	-469	-364	-277	-1'110	-247	-247	-247	-741
<b>3 Bildung an höheren Fachschulen</b>									
Kosten	TCHF	4'343	4'000	4'049	12'393	3'440	3'440	3'440	10'320
Erlös	TCHF	-2'348	-2'327	-1'521	-6'197	-3'124	-3'124	-3'124	-9'372
Saldo	TCHF	1'995	1'673	2'528	6'196	316	316	316	948
<b>4 Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG, HFTM AG</b>									
Kosten	TCHF	1'122	2'096	2'185	5'403	2'080	2'080	2'080	6'240
Erlös	TCHF	-421	-175	-545	-1'141	-520	-520	-520	-1'560
Saldo	TCHF	702	1'921	1'640	4'262	1'560	1'560	1'560	4'680

## Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2016-2018				
		Schweizer Franken	2016	2017	2018	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		32'542'000	32'542'000	32'542'000	97'626'000
	Zusatzkredit					
	<b>Total</b>		<b>32'542'000</b>	<b>32'542'000</b>	<b>32'542'000</b>	<b>97'626'000</b>
Voranschlag	Ausgabenbewilligung					
	Nachtragskredit					
	<b>Total</b>					
Rechnung	<b>Total</b>					
Reserven	Stand 1. Januar		523'000			
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
Nicht zweckgebunden	<b>Stand 31. Dezember</b>		<b>523'000</b>			
	Stand 1. Januar		0			
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	<b>Stand 31. Dezember</b>		<b>0</b>			

## 3.4 Personal

Anzahl Pensen / Stellenprozente	Stand per				Vergangene				Aktuelle
	31. Dez.	IST13	IST14	Plan15	GB-Periode	Plan16	Plan17	Plan18	GB-Periode
Pensen Mitarbeitende		302.5	284.4	299.0	885.9	289.0	292.0	294.0	875.0
Anzahl Mitarbeitende		679	608	693	1'980	602	606	609	1'817
Anzahl Lernende		20	20	20	60	22	22	22	66

**Bemerkungen:** Der rückläufige Pensenbestand ist insbesondere auf die Umsetzung der Massnahmen DBK\_4 (Prozessoptimierung und Aufgabenreform Berufsschulen) sowie DBK\_6 (Zusammenlegung der Ausbildungsorte des Bildungszentrums Gesundheit und Soziales BZ-GS) im Zusammenhang mit dem Massnahmenplan 2013 zurückzuführen.

## 3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode

Keine.

## 3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

Keine.

## 3.5.2 Laufende Globalbudgetperiode

<b>Verpflichtungskredit GB-Periode 2013-2015</b>	In Mio. CHF
<b>Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB Nr. 125a/2012</b>	<b>103.4</b>
Massnahmenplan 2013: DBK_1 „Anpassung Verteilschlüssel Verordnung über die Berufsbildung“	-6.4
Massnahmenplan 2013: DBK_4 „Prozessoptimierung und Aufgabenreform Berufsschulen“	-1.2
Massnahmenplan 2013: DBK_6 „Zusammenlegung der Ausbildungsorte des BZ-GS“	-1.2
<b>Bereinigter Verpflichtungskredit</b>	<b>94.6</b>
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE13 + RE14 + VA15)	95.0
<b>Zu begründende Differenz</b>	<b>+0.4</b>

<b>Begründung</b>	Detail	Total
<b>Total Sachaufwand</b>		<b>+0.4</b>
+ Bundesbeiträge tiefer als budgetiert. Basis für die Berechnung ist der Nettoaufwand (exkl. Infrastrukturkosten) des Vorjahres.	+1.1	
+ Tiefere Benutzungsgebühren (Erträge) für Räumlichkeiten aufgrund erhöhter Eigennutzung und der Konkurrenzsituation.	+0.3	
+ Abschreibungen für Anschaffungen IT, welche nicht budgetiert waren und aufgrund der Umsetzung der Massnahme DBK 6 „Integration des Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales ins BBZ Olten“ getätigt werden mussten.	+0.3	
+ Höhere Kosten Dienstleistungen/Honorare für den Bereich Schulinformatik.	+0.4	
- Die Neubewertung der Rückstellung Pensionskasse im Jahr 2013, welche aufgrund der Übertragung der Höheren Fachschule für Technik (HFT) in die neue Trägerschaft Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG (HFTM AG) gebildet wurde, führte zu einer ausserordentlichen Aufwandminderung.	-1.0	
- Bei den Erwachsenenbildungszentren führten neue Angebote, die sich grosser Nachfrage erfreuen, zu einem höheren Kostendeckungsgrad.	-0.5	
- Einsparungen bei diversen Sachkrediten. Insbesondere wirkt sich auch die erfolgreiche Umsetzung des Massnahmenplans 2013 mit den Massnahmen DBK_4 „Prozessoptimierung und Aufgabenreform Berufsschulen“ und DBK_6 „Zusammenlegung der Ausbildungsorte des BZ-GS“ aus.	-0.2	
<b>Total</b>		<b>+0.4</b>

## 3.5.3 Neue Globalbudgetperiode

<b>Vergleich der laufenden und zukünftigen GB-Periode</b>	In Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits 2013-2015 (RE13 + RE14 + VA15)	95.0
Beantragter Verpflichtungskredit 2016 – 2018	97.6
<b>Zu begründende Differenz</b>	<b>+2.6</b>

<b>Begründung</b>	Detail	Total
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>3.3</b>
+ Markant höhere Anzahl Lektionen im Bereich Förderpädagogik wegen der Einführung des Berufsvorbereitungsjahres.	+1.3	
+ Der Wechsel des Schulortes der Dentalassistenten / Dentalassistentinnen in den Kanton Solothurn führt zu Mehrkosten (im Gegenzug Abnahme der Schulgelder in der Finanzgrösse Schul- und Studiengelder).	+0.8	
+ Einführung des neuen Berufes Fachfrau / Fachmann öffentlicher Verkehr.	+0.8	
+ Anpassung der Stundentafel kaufm. Berufe und Steigerung der Lernendenzahlen im Bereich Gesundheit.	+0.4	
<b>Total Sachaufwand</b>		<b>-0.7</b>
+ Die Neubewertung der Rückstellung Pensionskasse im Jahr 2013, welche aufgrund der Übertragung der Höheren Fachschule für Technik (HFT) in die neue Trägerschaft Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG (HFTM AG) gebildet wurde, führte zu einer ausserordentlichen Aufwandminderung.	+1.0	
- Höhere Schulgeldeinnahmen aufgrund einer Steigerung der Anzahl ausserkantonaler Schüler / Schülerinnen (Begründung siehe Personalaufwand Ziff. 3.4.).	-1.7	
<b>Total</b>		<b>+2.6</b>

#### **4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget**

Keine.

#### **5. Rechtliches**

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1) (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

#### **6. Antrag**

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Roland Heim  
Landammann

Andreas Eng  
Staatschreiber



## 7. **Beschlussesentwurf**

### **Globalbudget „Berufsschulbildung“ für die Jahre 2016 bis 2018**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Bst. B und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986<sup>1</sup> gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)<sup>2</sup>, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 8. September 2015 (RRB Nr. 2015/1391), beschliesst:

Für das Globalbudget „Berufsschulbildung“ werden für die Jahre 2016 bis 2018 folgende Produktegruppen und Ziele festgelegt:

- 1.1. Produktegruppe 1: Schulische berufliche Grundbildung
  - 1.1.1. Die Absolvierenden schliessen den Unterricht gemäss Lehrplan erfolgreich ab
  - 1.1.2. Optimale Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Praxis
  - 1.1.3. Kostengünstige Ausbildung
  - 1.1.4. Absolvierende der Brückenangebote finden Anschluss in die Berufsbildung
- 1.2. Produktegruppe 2: Weiterbildung
  - 1.2.1. Hohe Qualität in den Weiterbildungskursen
  - 1.2.2. Kostengünstige Weiterbildung
- 1.3. Produktegruppe 3: Bildung an Höheren Fachschulen
  - 1.3.1. Qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte Ausbildung
  - 1.3.2. Kostengünstige Ausbildung
- 1.4. Produktegruppe 4: Höhere Fachschule für Technik Mittelland AG, HFTM AG
  - 1.4.1. Qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte Ausbildung
2. Für das Globalbudget „Berufsschulbildung“ wird als Saldovorgabe für die Jahre 2016 bis 2018 ein Verpflichtungskredit von Fr. 97'626'000 beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Berufsschulbildung“ wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

<sup>1</sup> BGS 111.1

<sup>2</sup> BGS 115.1

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

**Verteiler KRB**

Departement für Bildung und Kultur (6) AN, VEL, DK, DT

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (7)

BBZ Olten, Georg Berger, Direktor, Aarauerstrasse 30, 4601 Olten

BBZ Solothurn-Grenchen, Rolf Schütz, Direktor, Kreuzackerstrasse 10, 4501 Solothurn

Kantonsschule Olten, Dr. Sibylle Wyss, Rektorin, Hardwald, 4600 Olten

Kantonsschule Solothurn, Stefan Zumbrunn, Rektor, Postfach 964, 4502 Solothurn

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste